

macht/ da eigen Wille und gelassener Wille untereinander würcket/ als böses und gutes. Ein solches Wesen ist auch der eusere Mensch: Dann Gott schuff den eusern Menschen aus der eusern Welt/ und bließ ihm die innere geistliche Welt zu einer Seelen und verständigen Leben ein: Darum kan die Seele in der eusern Welt, Wesen böses und gutes annehmen und würcken.

QVINTUM | DOCUMENTUM

perversionis doctrina salutifera

est,

Qvod J. B. fundamentum non ponat, sed tollat.

Fundamentum salutis est meritum Christi verà fide apprehensum, cui evertendo hæc faciunt commenta Sutoris: Primò, quia meritum Christi imputatum tollit, libello V. Von der Wiedergeburt/pag. 211. Christus hats wol alleine verdienet/ aber nicht als ein Verdienst hat ers verdienet / (dann ein Lohn aus Verdienst gegeben wird /) daß er uns die Kindschaft aus seinem Verdienst/ von aussen schenckte / und uns also in die Kindschaft einnehme. Nein / er ist selber das Verdienst/ er ist die offene Pforten durch den Todt / durch den müssen wir eingehen. Er nimmt aber nicht Thiere in sein Verdienst ein / sondern diejenigen / welche umkehren/ und werden als die Kinder. Secundò, tollit imputatam Christi Justitiam pag. eadem. Wir müssen das Verdienst Christi nicht von aussen anziehen mit Mund-Heuchelen/ allein nur mit trösten/ und ein fremdes Kind in fremder Essenz bleiben. Nein/ die fremde Essenz er-